



Kanton Zürich  
Direktion der Justiz und des Innern  
Gemeindeamt

# Aktuelle Informationen

# Gemeindefinanzen

## VZF Info-Cocktail vom 21. August 2025





# **Inhalt**

**1. Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2025**

**2. Politische Vorstösse**

**3. Anfragen Gemeindefinanzen**

**4. Handbuch Finanzhaushalt: Kreditrecht**

**5. Fragen**

# **Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht**



← Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht

# ■ Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2025

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 18.03.2025

**Mit dem Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2025 berichtet der Regierungsrat dem Kantonsrat über den Zeitraum vom 2. Januar 2020 bis 1. Januar 2024. Hier finden Sie eine Übersicht über die Kapitel.**



# Wichtigste Erkenntnisse

## Gemeindestrukturen



**- 2 / - 19**

Politische Gemeinden /  
Schulgemeinden

## Steuerfüsse ohne Finanzausgleich



**26% - 319%**

## Aufgabenteilung



**49**

Verbundaufgaben

## Ausgaben Kanton und Gemeinden



**je ca. 9 Mrd.**  
Franken

## Steuerfüsse mit Finanzausgleich



**72% - 130%**

## Leistungen der Gemeinden



**94%**

Zufriedenheit

# Die Steuerkraft der Gemeinden steigt

## Relative Steuerkraft

↑ Franken

20'000

15'000

10'000

5'000

0

2012

2014

2016

2018

2020

2022

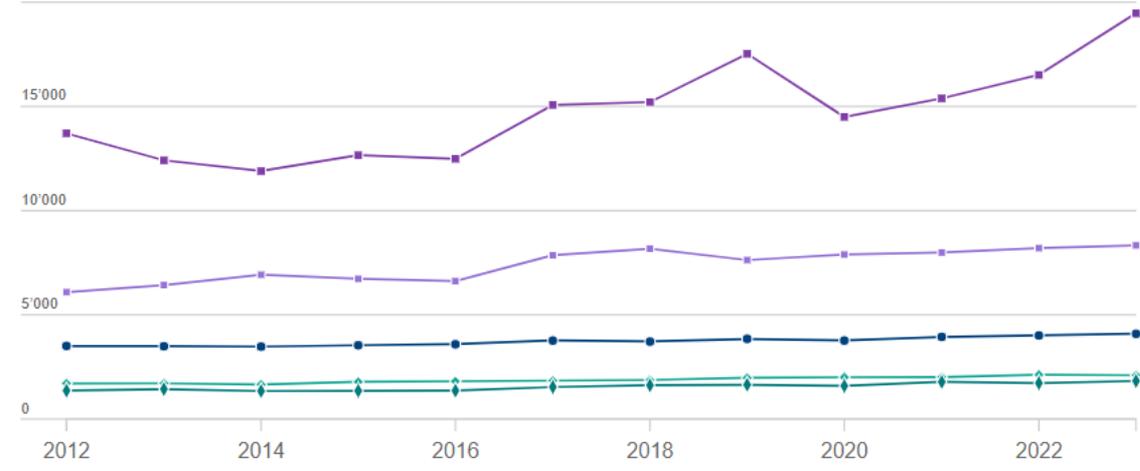
■ Höchstwert

■ 95-Prozent-Quantil

● Kantonsmittel

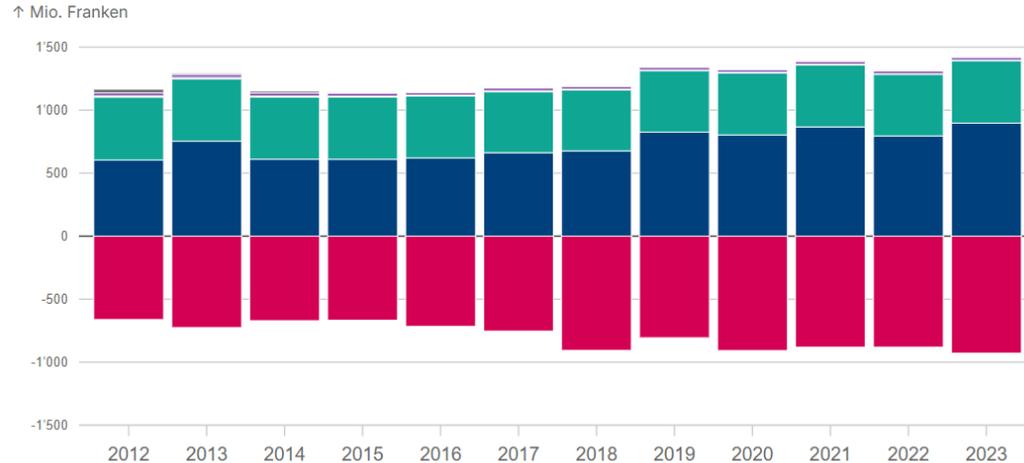
◆ 5-Prozent-Quantil

◆ Tiefstwert



# Das Finanzausgleichsvolumen steigt kontinuierlich und liegt bei 1.4 Milliarden

## Beiträge pro Instrument



# Der Finanzausgleich verringert die finanziellen Unterschiede zwischen den Gemeinden

**Steuerkraft**  
Ohne Finanzausgleich

**1:11**



**Steuerkraft**  
Mit Finanzausgleich

**1:2**

**Steuerfüsse**  
Ohne Finanzausgleich

**26% – 319%**



**Steuerfüsse**  
Mit Finanzausgleich

**72% – 130%**

# **Finanzausgleich erfüllt seine Ziele – Weiterentwicklung soll diskutiert werden**

- Finanzausgleich erfüllt seine gesetzlich definierten Ziele und sorgt für Stabilität
- Seit letzter Reform: Veränderungen bei Kanton und Gemeinden
- Annahme Postulat KR-Nr. 171/2024 «Braucht der innerkantonale Finanzausgleich eine Auffrischung?»

# **Politische Vorstösse**

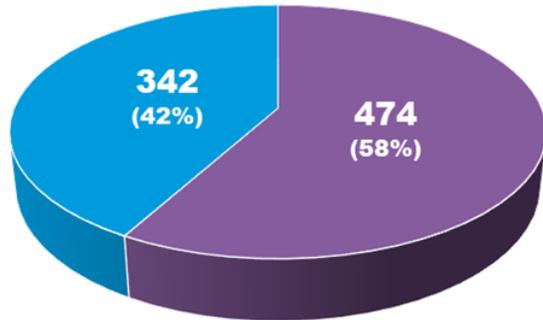
# **Politische Vorstösse in Bezug auf den Finanzausgleich (und den Finanzhaushalt)**

- Motion «Zentrumslastenausgleich regelmässig evaluieren und anpassen» (KR-Nr. 101/2025)
- Postulat «Entflechtung von Staatsaufgaben zwischen Kanton und Gemeinden» (KR-Nr. 237/2024)
- Postulat betreffend Anpassung der Möglichkeit zur Bildung von finanzpolitischen Reserven im Gemeindegesetz (KR-Nr. 438/2020)

# **Anfragen Gemeinden**

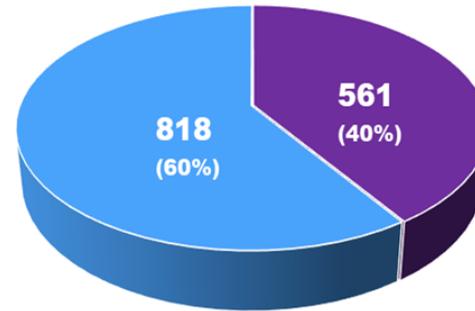
# Abteilung Gemeindefinanzen: Rund 800 Auskünfte pro Jahr, vor allem schriftlich

**Gemeindefinanzen 2024**  
**816 Auskünfte**



■ schriftlich ■ mündlich

**Gemeinderecht 2024**  
**1379 Auskünfte**



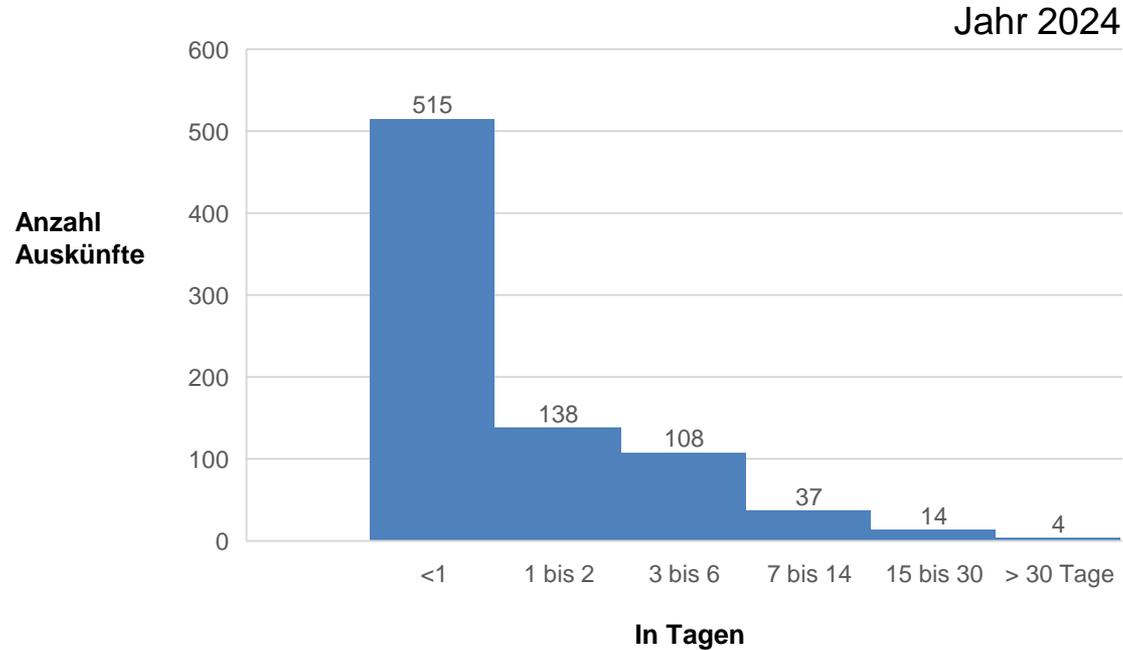
■ schriftlich ■ mündlich

# Anfragen grossmehrheitlich von Politischen Gemeinden

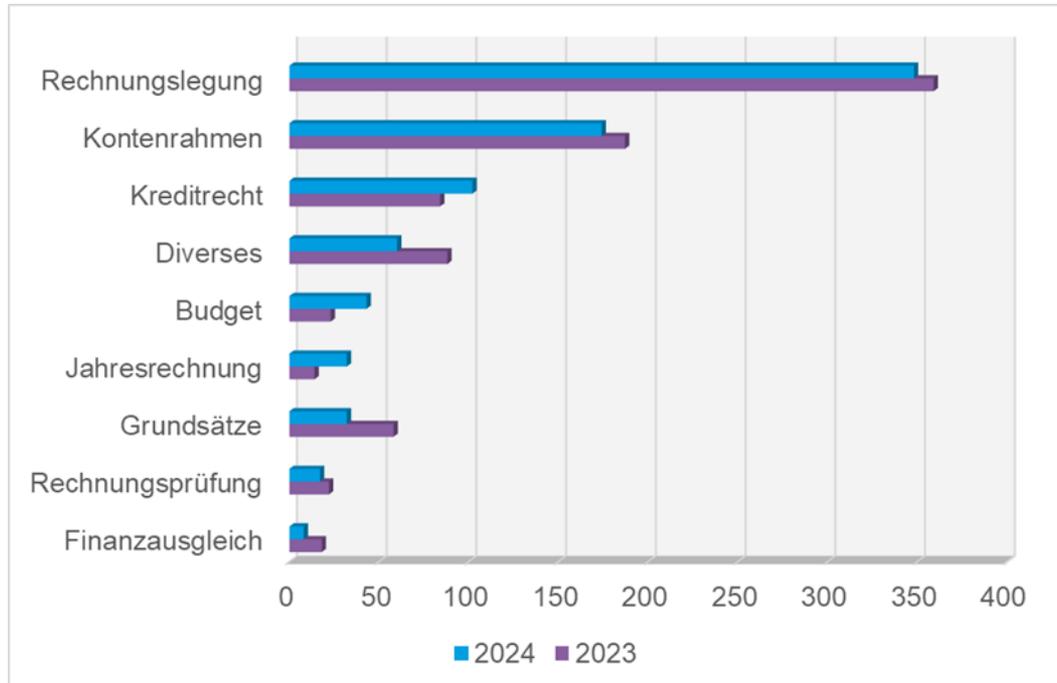
Organisation	Anzahl
Politische Gemeinde	649
Zweckverband	48
Schulgemeinde	39
Private / Andere	29
Prüfstelle	24
Anstalt	8
....	.

- > 90 % der Gemeinden mindestens eine Anfrage pro Jahr
- Häufigere Zahl an Anfragen von unterschiedlichen Gemeinden

# Auskünfte häufig innerhalb von von 48 Stunden



# Anfragen vor allem in Bezug auf Rechnungslegung und Kontenrahmen





# Hohe Themenvielfalt bei Anfragen - ausgewählte Beispiele:

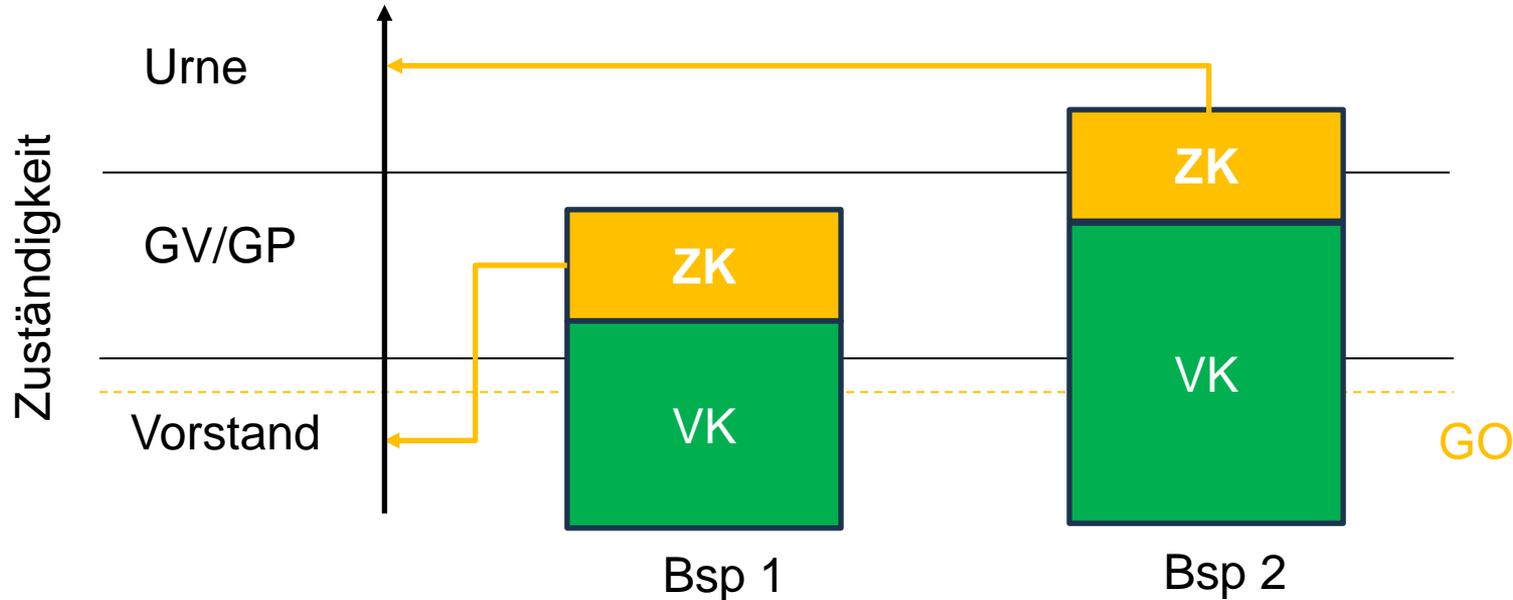
- Zuordnung von Grundstücken und Liegenschaften zu FV oder VV, insbesondere bei Neubauten und Umnutzung (z.B. Baurecht)
- Klärung von Fragen zu Buchungskonten, wie z.B. für ICT-Kosten, Parkgebühren, Darlehen und Sozialhilfeleistungen
- Fragen zur Entnahme oder Auflösung von Fonds (z.B. Forstreservefonds, Finanzpolitische Reserve)
- Verbuchung von Investitionen, z.B. Neubauten oder Sanierungen von öffentlichen Liegenschaften (z.B. Schwimmbäder, Schulen, Schulcontainer)
- Behandlung von Verpflichtungskrediten, insbesondere bei Kostenüberschreitungen, Nachträgen und Änderungen der Budgetposten

# **Handbuch Finanzhaushalt Kreditrecht**

# Verpflichtungskredit: Präzisierung/ Ergänzung zu dessen Bemessung

- *Der Verpflichtungskredit ist als exakter Betrag festzulegen; Reserven wegen Planungsunsicherheiten (SIA) sind frankenmässig einzurechnen*
- +/- Prozentangaben führen zu Rechtsunsicherheit (u.a. bei Zuständigkeit bei Kreditbewilligung)
- Wird als genauer Betrag von Stimmberechtigten beschlossen
- Prozentangaben in der Praxis teils bei 15 bis 20 Prozent

# Zusatzkredit: Präzisierung und Beispiel zu Zuständigkeiten



# **Gebundene Ausgabe: Präzisierung zum «Kriterium Verpflichtung»**

- *Die Verpflichtung für eine Ausgabe (Rechtssatz, früherer Beschluss, Urteil) allein begründet noch keine Gebundenheit.*
- Die drei Kriterien zum Entscheidungsspielraum müssen ebenfalls erfüllt sein (sachlich, zeitlich, örtlich)
- Art und Weise, der Zeitpunkt oder der Ort können Entscheidungsspielräume beinhalten

# Vollzeiteinheiten (VZE) und Stellenplanung an Zürcher Volksschulen

**Herzlich Willkommen**

Patrick Schmid, Leiter Schulverwaltung Sekundarschulgemeinde  
Regensdorf/Buchs/Dällikon

# Finanzierung

- Grundsatz: Besuch Volksschule unentgeltlich
- Kanton und Gemeinden finanzieren Volksschule gemeinsam, wobei Gemeinden grösseren Teil übernehmen
- Kanton beteiligt sich mit 20 % an den Lohnkosten der kantonal angestellten Lehrpersonen und Schulleitungen
- Kantonal angestellte Lehrpersonen, welche für ISR-Schüler\*innen Leistungen erbringen, finanzieren Gemeinden alleine – auch wenn der Lohn durch den Kanton ausgerichtet wird.
- Kommunales Lehrpersonal finanzieren Gemeinden alleine (z.B. DaZ-Lehrpersonen)
- Weiteres Schulpersonal finanzieren Gemeinden alleine (z.B. Leitung Bildung, Schulverwaltung, Schulassistenten, Schulsozialarbeit, Therapien, Schulpsychologie)

# Gesetzliche Grundlagen

- Volksschulgesetz  
→ Anteil Kanton 20 %
- Lehrpersonalgesetz  
Zuteilung der Vollzeiteinheiten
- Weisung zur Lehrerstellenbewilligung und VZE  
<https://www.zh.ch/de/bildung/informationen-fuer-schulen/informationen-volksschule/volksschule-fuehrung/volksschule-klassen-stellen-planen.html>
- Auszug Volksschulgesetz § 66  
Mittleinsatz der Gemeinden:  
Gefährdet der Mittleinsatz einer Gemeinde die Chancengleichheit, insbesondere durch Unter- oder Überschreitung der zugeteilten Vollzeiteinheiten gemäss § 3 des Lehrpersonalgesetzes, kann der Regierungsrat die Gemeinde zur Senkung oder Erhöhung ihres Mittleinsatzes anhalten.

# Berufsauftrag für Lehrpersonen

## Fünf Tätigkeitsbereiche

(Angaben Stunden bei 100 % Anstellung)

- Unterricht: 58 Stunden pro Lektion
- Schule: 60 Stunden pro Jahr
- Zusammenarbeit: 50 Stunden pro Jahr
- Weiterbildung: 30 Stunden pro Jahr
- Klassenlehrpersonen: 100 Stunden pro Klasse und Jahr
  
- Bei 100 % Anstellung kann Lehrperson ca. 27 Wochenlektionen unterrichten
  
- Tätigkeitsbereich Unterricht und Klassenlehrpersonen: keine Zeiterfassung
- Zeiterfassung in den Bereichen Schule, Zusammenarbeit und Weiterbildung

## Berechnung der Vollzeiteinheiten (LPVO)

**VZE Berufsauftrag, früher VZE Unterricht (80 % zu Lasten Gemeinde)**

$$\frac{\text{Schülerzahl} \times \text{Sozialindex} \times \text{Korrekturfaktor}}{\text{Basiswert} \times 100}$$

- Schülerzahlen gemäss 15.9. des Vorjahres (Stichtag BISTA)
- Sozialindex
- Korrekturfaktor  
(verhindert, dass die Gesamtzahl der zugeteilten VZE durch eine Änderung des durchschnittlichen Sozialindexes verändert wird, variiert je nach Schulstufe)
- Basiswert  
(führt zu einer theoretischen durchschnittlichen Klassengrösse, variiert je nach Schulstufe)

# Berechnung der Vollzeiteinheiten

## **VZE Gestaltungspool (80 % zu Lasten Gemeinde)**

- Pro berechnete VZE: 0.028 VZE

## **VZE Schulleitung (80 % bzw. 100 % zu Lasten Gemeinde)**

- Gemäss Berechnung VSA (80 % zu Lasten Gemeinde)
- Kommunale Erweiterung auf Antrag Schule möglich (100 % zu Lasten Gemeinde)

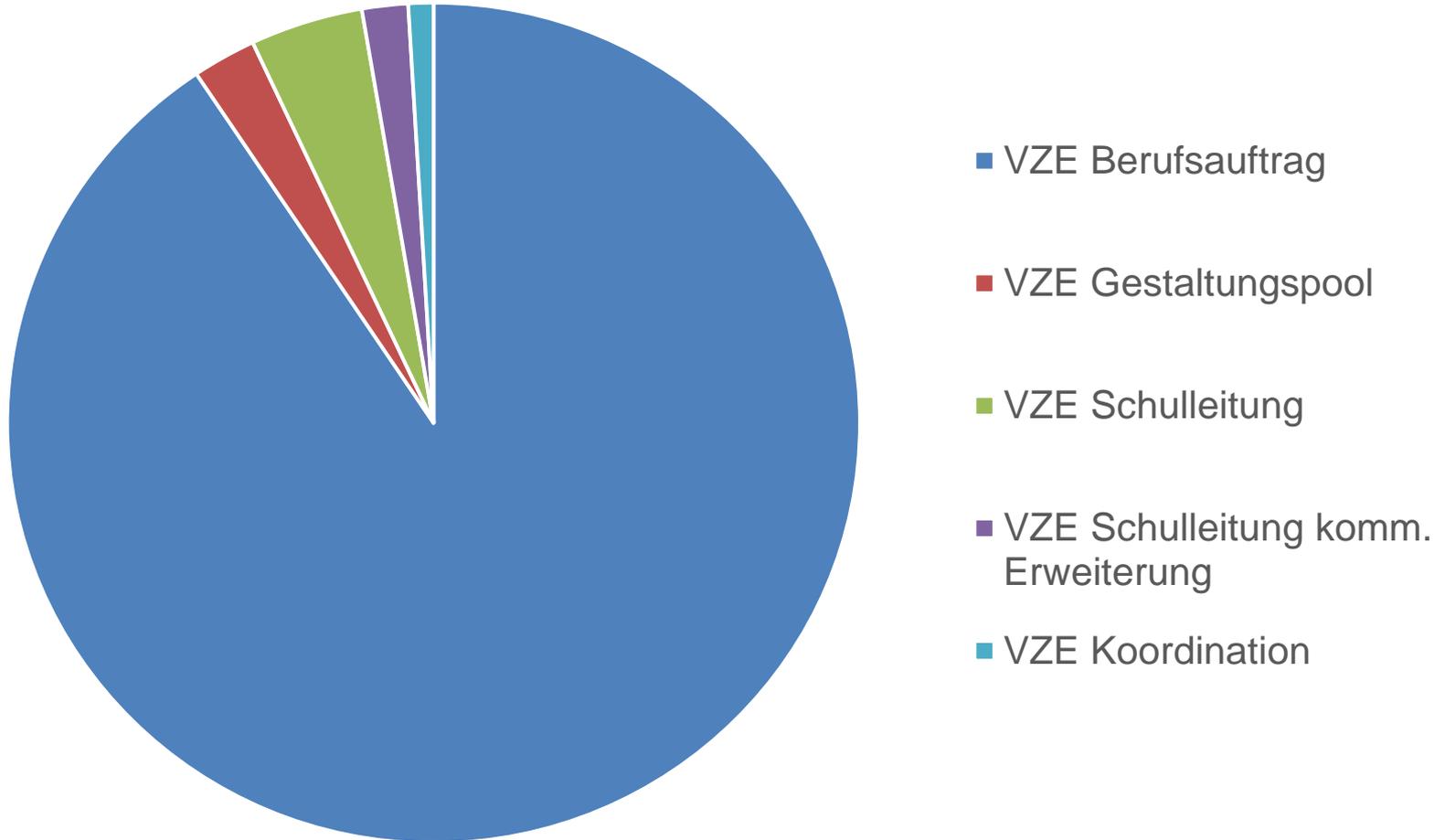
## **VZE Koordination (nur Sekundarschule, 100 % z.L. Gde.)**

- Gemäss Berechnung VSA

## **VZE aus dem Stellenpool (80 % zu Lasten Gemeinde)**

- Auf Antrag für spezielle Situationen

# Berechnung der Vollzeiteinheiten



# Lektionen innerhalb der zugeteilten Vollzeiteinheiten

## Gemäss Lektionentafel obligatorische Unterricht

- Im Kindergarten: inkl. Auffangzeit und betreute Pausen
- 3. Sekundarstufe: Wahlfächer Sprachbereich
- IF (Mindestangebot)
- Besondere Klassen (Aufnahmeklassen, Kleinklassen)

## Mindestangebot für IF

- Kindergarten                      0.4 VZE pro 100 SuS
- Primarschule                      0.5 VZE pro 100 SuS
- Sekundarschule                    Gemeinden legen Art und Umfang fest

# Lektionen ausserhalb der zugewiesenen Vollzeiteinheiten

## Ohne finanzielle Beteiligung durch den Kanton

- Wahlfächer, ohne Wahlfächer im Sprachbereich (Sekundarschule 3. Klasse Abteilungen B und C, Wahlfächer Französisch und Englisch) sowie für 3 Wochenlektionen der Lektionentafel pro Klasse
- Freifächer (Sekundarschule: 1. Jahrgang TTG Textiles und Technisches Gestalten, 2. Jahrgang WAH Wirtschaft, Arbeit, Haushalt)
- Lektionen für ISR (Integrierte Sonderschüler\*innen)
- Kurse (z.B. Angebote für SuS mit ausgeprägter Begabung)
- Therapien (Logopädie, Psychomotorik, Psychotherapie)
- Aufnahmeunterricht
- Aufgabenstunde

## VZE Kredit

### **VZE Kredit für zusätzlich prognostizierte Schüler\*innen**

- Gemeinde beantragt VZE vor Beginn des Schuljahres
- Prognostizierte Zunahme der Schülerzahlen dürfen beantragt werden
  
- Wenn die Schülerzahl am 15.9. effektiv dann tiefer ist als die beantragte, erfolgt im Folgejahr eine entsprechende Kürzung der VZE

## VZE Bedarf

### **Bedarf an VZE für eine Klasse leitet sich von der Lektionentafel ab**

- Kindergarten: 0.9 VZE
- Primarschule: 1.17 bis 1.28 VZE
- 1. und 2. Sekundarschule: 1.36 bis 1.39 VZE
- 3. Sekundarklasse: 0.73 – 0.84 VZE  
→ Rest geht 100 % zu Lasten Gemeinde

## Ablauf

- Ende Dezember Volksschulamt stellt den Schulen das VZE-Tool zu
- 15.02. Schulen melden dem VSA die Stellenplanung für das neue Schuljahr (mittels VZE-Tools) --> Schulpflegebeschluss
- 30.06. Schulen melden die Pensen der Lehrpersonen (laufend)
- 30.06. Schulen geben das aktualisierte VZE-Tool ab

# Einflussmöglichkeiten

- Klassengrösse
- Angebot Freifächer TTG und WAH
- Wahlfächer (Angebot, Vorgabe Mindestanzahl)
- Kurse (Begabtenförderung, Gympi-Kurse, Sportkurse)
- Schul-, Klassenassistenten
- Schulleitungsassistenten
- Spetten statt vikarisieren
- Kommunale Anstellungen
- "Gesunde Schule"
- (Teil-)Pensen der Lehrpersonen
- ...

# Monatsrechnung VSA (Rekap)

## Sekundarstufe

1005 Grundlohn Lehrpersonen  
1020 13. Monatslohn Anteil  
1050 Lektionen Vikare  
1100 Unbez. Urlaub o. PK-Red.  
1101 Unbez. Urlaub m. PK-Red.  
1490 Dienstaltersgeschenk  
2120 Vikariatsentschädigung  
2501 Verpflegungszulage VSA  
2511 Verpflegungszul. VSA korr  
4050 BU/NBU Taggeld AXA/W'thur  
500K BU-Beitrag AG AXA Wthur  
501K NBU-Beitrag AG AXA Wthur  
50AA FAK Beitrag AG Anst  
50AC AHV Beitrag AG Anst  
50AD AHV VW-Kosten Anst  
50AF ALV Beitrag AG Anst  
5111 BVK Sparbeitrag AG  
5116 BVK Sparbeitrag Korr. AG  
5121 BVK Risikobeitrag AG  
5126 BVK Risikobeitrag Korr.AG

## ZWISCHENTOTAL

6,133.00 % Anzahl bewilligte VZE (über alle Schulstufen)

7,214.89 % Anzahl besetzte VZE (über alle Schulstufen)

84.66 % zulasten Staat/Gemeinde (Gemeindeanteil: 80.00 %)

15.34 % zulasten Gemeinde 100%

0.00 % zugunsten Gemeinde (Staatsbeitrag: 20.00 %)

# Abschluss

- Alles klar? Noch Fragen?